

Provinz und Nachbarstaaten.

Leuchter, den 6. Januar 1922.

Der Wert der deutschen Wäse in Amerika betrug am Donnerstag Abend 2,16 Goldmark. Das entspricht einer Bewertung des Dollars mit 197,04 Mark, während sein Wert am Donnerstag amtl. 201,20 Gold markierte.

Der Stand der Wäse. Es folgten nach den amtlichen Notierungen der Berliner Börse am 5. 1. 1914:

100 vollständige Gulden	7477	7042	167,- M.
100 holländische Franken	1528	1478	80,-
100 dänische Kronen	4005	3816	112,-
100 schwedische Kronen	4985	4755	112,-
100 italienische Lire		809	80,-
1 englisches Pfund	846	809	20,-
1 Dollar	201	193	4,20
100 französische Franken		1543	80,-
100 schweizerische Franken		5726	80,-
100 holländische Kronen	323	306	—

Berliner Warenmarkt vom 5. Januar. Amtliche Notierungen für 50 Kilo ab Stationen. Weizen Märkische 285—290, Sommergerste 286, Roggen Märkische 311—314, Sommergerste 370—380, Hafer Märkische 295—300, Mais ohne Probierenanabe 299—300, Weizenmehl (100 Kilo) 900—1075, Roggenmehl (100 Kilo) 740—800, Weizenmehl 200, Roggenmehl 200—205, Mais 650—660, Stettiner Erbsen 420—440, Futtererbsen 300—320, Ackerbohnen 300 bis 320, Widen 440—460, Lupinen blaue 245, gelbe 265 bis 275, Sojabohnen alle 425—435, Bohnen 270—280, Weizenklein 380—390, Weizenmittel 135—150, — Se u und Strohh. Roggenklein 50 Kilo ab Station: Weizenklein 32—36, Weizenmehl 32—36, drabgekleinertes Mehl 32—34, einbindendes Weizenklein und Weizenklein 30—35, gebundenes Weizenklein 31—33, feines und gebundenes Strohmittel 25—26, Stroh 41—42, gebundenes Stroh 38—39, neues Stroh 105—115 Mark.

Neue Weltmarktpreise für Schafwolle. Vom 1. Januar an treten folgende Weltmarktpreise bei der Wolle ein: Klasse in Kraft: erste Klasse 200 Mark, zweite Klasse 100 Mark, dritte Klasse (Weigen) 60 Mark.

Maubring. Tot in der Barmbeim anfangen wurde der 23jährige Antwar Wilhelm Segment. Offiziar erlitt er einen Herzschlag.

Gerichtshof, 2. Dez. Am Montagabend fuhren auf hiesigen Bahnhöfen zwei Lokomotiven, vermutlich infolge falscher Weisung, ineinander. Ein Fahrer ist schwer, ein anderer leicht verletzt. Der Schaden betrug mehrere Stunden nach allen Richtungen hin geperrt. Der Güterverkehr konnte erst am Dienstag gegen Abend wieder in möglichem Umfange aufgenommen werden. Ein besonders schmerzhaftes Merk hatten die Rettungsmannschaften aus Halle und Weiskens zu übernehmen, indem sie die tief in die Erde eingebrochenen Lokomotiven wieder herausziehen hatten.

Halle. (Zu den 2a Verhandlungen im mitteldeutschen Braunkohlenbecken.) Der für mehr als 150 000 Braunkohle abgabende Mitteldeutschlands gültige Tarifvertrag vom 31. Dezember 1921 genehmigt worden. Die Verhandlungen über den Abschluss eines neuen Tarifvertrages haben bisher zu keinem Ergebnis geführt und es besteht zurzeit noch weitestgehende Grundhaftigkeit D. zwischen den Vertragspartnern. Weitere Verhandlungen finden in der dritten Jahreshälfte statt. Es ist zu hoffen, daß bei diesen Verhandlungen noch eine Verständigung erzielt wird.

Halle. Nach vorübergehendem Absinken schmilzt die Gipsproduktion wieder an. — Die streitenden Möbelarbeiter haben hier das ganze Möbeltransportverbot stillgelegt.

Jena, 5. Jan. Der Hochwasserdienst der Saale ist gestern in Tätigkeit getreten. Von Elbort aus wurde Hochwasser 1 wachsend gemeldet.

Jena. Verhaftet wird seit Dienstag der zehnjährige Heinrich Mühlberg, der von einem Verborgenenweg nicht zurückgekehrt ist.

Saalfeld, 3. Jan. Zwischen dem Mieter- und dem Hausbesitzerverein ist ein Abkommen getroffen worden, wonach den Mietern gestattet ist, von nun an auf die Preiserhöhung einen Zuschlag von 70 Prozent zu erheben.

Mühlhausen, 5. Jan. Die Saale ist plötzlich zu einem mächtigen Strom angewachsen. Unterhalb der Stadtbühne, auf Rathmannsplan zu, hat sie verheerend bereits die Ufer abgesehen.

Wippra. Ein Großfeuer brannte sich der Gutsbesitzer Sch. infolge einer Nachrede, nachdem ihm das verurteilte Aufsehen der Nachbarn zu lange dauern hatte.

Wittenberg. Der Stadtrat hat über von vier wurde beim Bruchschlagen an Grube Marktschöpfung bei Derschlöbigen o. S. verhaftet und gefesselt.

Wittenberg. Die neugelegene Erbschaft gilt begehrt im kommenden Jahre in aller Stille das 750. Jahr ihrer Gründung.

Zeitz, 4. Jan. In der letzten Nacht wurde in das in der Nähe des Bahnhofs gelegene Postamt in Zeitz ein schwerer Einbruch verübt. Die Diebe stiegen die Fensterbänke vor den Fenstern durch und gelangten auf diese Weise in die inneren Räume. Außerdem wurde ein Aufnahmegerät durch Abreißen der Klemmen erschossen und aus diesem Anlass wurden auch Steuermarken im Werte von etwa 400 000 Mark entwendet. Auch eine Anzahl Pakete wurden gestohlen. Die Spuren führten nach dem Kleinen Wäse nach Wittenberg. Die Spuren führten nach dem Kleinen Wäse nach Wittenberg. Die Spuren führten nach dem Kleinen Wäse nach Wittenberg.

Zeitz. (Industriegebiete.) In rührender Weise macht die Stadt für ihre industrielle Hebung Anstalten. Sie besitzt im Norden zwischen den Eisenbahnen Sangerhausen und Wittenberg ein für Industriezwecke ausgezeichnetes Gelände das sie für die Anlage von Fabriksbetrieben zur Verfügung stellt, nachdem sich dort bereits verschiedene große Firmen niedergelassen haben. Durch die hier sich Industrieanlage läßt es unmittelbare Weiskaufschiffe mit den Hauptstädten der Gegend zu. Für die Entwicklung der deutschen Industrie im Herzen Deutschlands sind diese Möglichkeiten jedenfalls höchst wertvoll.

Zeitz, 3. Jan. (Lohnfahren.) Der 64jährige Mann-er Ernst Friedrich, der hier als Sonderling bekannt ist, wollte gestern auf den schon in Bewegung befindlichen Freischlag nach Querfurt aufspringen. Er wurde vom Triebwerk ab, wurde einige Meter weit geschleift und wurde die Kläder zergeren. Dem Bedauernswerten wurden beide Beine unterhalb der Knie abgetrennt. Der sofort beigelegene Arzt konnte nur den Tod durch Verbluten feststellen.

Zerücklichte.

London, 5. Jan. In Canes hat Brand in einer Unterredung die Befestigung aller Schwirrigkeiten von dem Zustandkommen eines englisch-französischen Bündnisses erhofft.

Zurückziehung aller Truppen aus Deutschland. Washington. Das Kongressmitglied Britten beantragte, den Präsidenten Harding aufzufordern, auf der Konferenz der soforige Zurückziehung aller alliierten Truppen aus Deutschland zu beantragen, weil dadurch jährlich 125 Millionen Dollars erspart werden können, was Deutschland in der Lage werden würde, diese Summe zu Reparationszahlungen zu verwenden.

Vom Untergang des Dampfers „Fehmarn“. Der englische Dampfer „Hoh“ landete wie gestern schon kurzge- weider, in Grimby zehn Mann des Hamburger Kohlen- dampfers „Fehmarn“, der Sonnabend nachmittag auf der Fahrt New Castle-Damburg im Sturm kenterte. Unter den Getroffenen befindet sich Kapitän Köhler, der erste und zweite Offizier, sowie der dritte Kapitän. Ein weiterer Mann wurde von einem nichtigen Dampfer gerettet. Acht Personen sind sicher ertrunken. Das Schicksal von fünf Personen, die vor dem Kentern in einem kleinen Boot ab- fuhren, ist unbekannt.

Zwei Raubmörder aus dem Schwarzwald hingerichtet. Die beiden Raubmörder Fritz Keuter und Ludwig Ostering sind in dem Hof des Amtsgerichtsgefängnisses in Waldshut in Wuhren durch die Schatzrichter Burthard und Müller auf Grund eines Urteils hingerichtet worden. Die beiden Raubmörder hatten zwei Frauen sowie einen Frankfurter Bankbeamten im Schwarzwald ermordet und beraubt.

Der Dintelshöhler Domsenwerter verhaftet. Als Meister der Bombe in Dintelshöhle ist jetzt der verhaftete Arbeiter August Klingner überführt worden. Von den 12 Schwerverletzten sitzt einer in Lebensgefahr. Das Attentat war seit mehreren Tagen vorbereitet.

Gruppen hat keine Revision eingeleitet. Der wegen Doppelmordes auf Schloss Kappelberg vom Hirschberger Schwurgericht zu Tode verurteilte Peter Gruppen hat keine Revision eingelegt. Die Frist zur Einlegung der Revision ist am 30. Dezember ergebnislos verstrichen. — Die Strafe ist in fünf Lebensjahre geworden und wird vollzogen werden können.

Berlin, 5. Jan. Als Raubmörder an dem Aufhänger Jäger in der Umlaufstraße wurden vier junge Wäse, denen er after gestohlene Sachen abhandelt, verhaftet. Die Verurteilten sind geschäftig und geben auch zu 20 Einträge, Raubverfälle usw. verübt zu haben.

Merlei aus aller Welt.

Förderung des Jugendwanderns. Zur Begrüßung des Jugendwanderns hat das Reichsministerium des Innern erhebliche Fahrpreiseremissionen bei den Reichsbahnbahnen, auch bei längerer Dauer der Wanderungen, durchgesetzt.

Errichtung eines neuen Großkraftwerks. Das Kraftwerk der Straßenbahn h a n o v e r wird zu einem Großkraftwerk ausgebaut werden. Es ist mit der Arbeit hätte ein Vertrag geschlossen, wonach die Sälte an das Kraftwerk täglich 6000 bis 7000 Kilo- wattstunden Strom liefert. Mit dem Bau der Hochspannungseisenbahn von Hannover nach Hildesheim ist bereits begonnen worden.

Wieder ein Opfer der Not im Zeitungsgewerbe. Ein Opfer der Not im Zeitungsgewerbe wurde nunmehr auch die altangesehene „Glaizer Zeitung“. Unter dem Druck der ungeheuerlichen Belastungen sah sich diese, im 29. Jahrgang erscheinende Tageszeitung genötigt, ihr Erscheinen einzustellen.

Umweidung des Auslandswanderns in Hannover. Eine in der Kolonialwanderung im Aus- landsgelände im Alter von 88 Jahren verlebende Frau Magdalena F i n o hat aus den Ehen ihrer sieben Söhne und fünf Töchter 234 aus lebende Enkel und Urenkel hinterlassen. Wenn das Deutschland überall die gleiche Fruchtbarkeit erfasste, brauchte uns nicht um seine Zukunft bange zu sein.

Der Hauptmann von Bödenick gestorben. In Ehrenbürger des Jogenante, Hauptmann von Bödenick, der Soldatentat im Weltkrieg, im Alter von 71 Jahren gestorben. Er lebte fast 30 Jahre in der Haupt- stadt des Großherzogtums und war mit einer Lungen- erkrankung beehrt. Sein Gauerhildchen, das er 1906 in Bödenick bei Berlin erblich, dürfte noch in aller Erinnerung sein. Vor dem Abreise dieser Stadt erschien eines Tages ein Hauptmann, von dem einige Soldaten begleitete, verhaftete den Oberbürger- meister und ließ sich 4000 M. bezahlen, mit denen er verschwand. Die sofort eingeleitete Untersuchung ergab, daß ein Schwindler in Hauptmannsform die- sen Streich begangen hatte. Kurze Zeit später wurde Wilhelm Reigt verhaftet und es stellte sich heraus, daß er am Tage der „Schwindel“ bei einem Trüber die alte Hauptmannsuniform erstanden und die von einer Leber heimkehrenden Soldaten angehalten und zu seinem Streiche mißbraucht hatte. Er mußte für seine Tat zwei Jahre Gefängnis abtun und hielt sich bis jetzt durch Renten über Wasser, die ihm freundliche Spender für den originalen Streich ausgesetzt hatten.

Entscheidung der Verhaftung eines französischen Staatsfeindes. Der schifflose, in Frankreich in Frankreich Ernest B i l g a i n ist in Paris verhaftet worden. Bilgaine war zu Beginn des Krieges als Leutnant der Infanterie eingezogen, wurde aber im Herbst 1914 wieder entlassen, weil er an der Hand verundet worden war. Er kehrte nicht mehr zum Heere zurück, sondern wurde durch seine Bekanntschaft in politischen Kreisen in dem damaligen Reichswehrminister Clemens- weiler für die Verhaftung empfohlen. Clemensweiler machte B. in zum Unterstaatssekretär für die Lebensmittelförderung. In dieser Stellung wurde Bilgaine ein sehr reiches Mann. Aber trotz aller Ungelasse gegen seine Amtsinhabung ließ sich ihm keine Verhaftung nachweisen. Er ist auch jetzt nicht wegen des Verdachtes ungeheuerlicher Verbrechen verhaftet worden, wie zuerst angenommen wurde, sondern weil er verdächtig erscheint, sich die Verletzung der Hand selbst beilebend zu haben, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen.

Berlin, 5. Jan. In der Stadtdirektion ist räumlich wurde heute der b e r g e r Stadtdirektion ersterer Cas- par (27. Wst.), der Mandat der Bürgerlichen mit 110 von 217 abgegebenen Stimmen wiedergewählt. Bei der darauf folgenden Wahl des ersten stellvertretenden Vor- sitzenden ergab sich Beschlußfähigkeit, so daß die Veram- lung von Berlin und geschlossen wurde.

Berlin, 6. Jan. Zu Börsenbeginn verlautet, daß ein Teil des Reichstages der Reichstag in allernächster Zeit in das Ausland verbannt werden soll, um Mittel für die Duldung der Reparationsleistungen zu schaffen. Das Geld würde auch für die Zukunft im Eigentum der Reichstags- mitgliedern bleiben. Es würde jedoch in den Ausweisen der Reichstags- mitgliedern im Ausland befindlichen Guthaben angelegt werden.

Nein Steuerreformversuch. Berlin, 5. Januar. In der Besprechung des Reichstages mit den Parteiführern sind die Steuer- fragen nur unverbindlich behandelt worden. Es ist dabei die Ansicht zutage getreten, daß die Parteiführer sich auf ein Kompromiß nicht festlegen könnten, weil diese die Parteien die einzelnen Steuererträge nur im Zusammenhang mit ihrer gesamten Wirtschaftspolitik beurteilen kann. Die Regierung muß deshalb mit verschiedenen Parlamentarismen bei der Beratung der verschiedenen Steuererforderungen rechnen.

Der Eisenbahnetat für 1922. Berlin, 5. Januar. Für 1922 schließt der deutsche Eisenbahnetat im ordentlichen Haushalt bei den fortwährenden Ausgaben mit 65 998 628 000 Mark und in den Einnahmen mit derselben Summe ab. Der Zu- schuß beim ordentlichen Haushalt ist also vollständig entfallen, der Etat balanciert. Der Personalaufwand soll 1922 betragen 997 055, worunter 401 023 plan- mäßige Beamte und 53 389 außerplanmäßige (siehe 980 Angeleitete).

Der Sternkeinhof.

Der Alte nickte. „Grüß dich Gott. Siehst, jetzt bist wieder da, halt's überstanden.“ „Mein Herr, ich halt.“ murkte der Burche. Der Bauer nickte gleichmäßig den Kopf auf, als wollte er bebenden: „Wißt'st du, ich hab' mir ein Stückchen von der Saale, läßt mich nur übernachtig so aus, liegt er doch zu ihm: „Schau' dich aus, hat die nicht schief ang'lag'n.“

„Wo etwa nit? Das ging einem noch ab?“ rief Toni. Er schob sich von dem Wagen, kramte mit den Händen auf und redete sich. „Was das war a Weidert und dermerrenen, froh, wann mer wieder auf'n Säcken ist! Bis zum Essen is noch noch a Weid' hin.“

„Das schon, aber willst vorher was? —“ „Mein, dank schon. Hast noch nit dagegen, wann ich mich derweil bissele unten im Ort umschau?“

„Gar nit.“

Toni hob die Hand zum Hutrande, wie er als Soldat genötigt war, sie zum Hüfte an und ging hinab nach Büschelbühl. Er schlenderte längs des Bachs hin. Die und da ward er aus den Hüfteln grüßend angerufen, Eines oder das Andere ließ ihm wohl auch in den Weg, aber er fertigte die Neugierigen mit kurzen Geberden ab und schob weiter nach dem unteren Ende des Dries. Nahe der vorletzten Säule, inmitten der Straß, hielte ein Kind im Sande, er kam bis auf wenige Schritte an das selbe heran und blieb, es beobachtend, stehen und als es nach das kraushaarige Köpfchen hob, und ihm mit dem großen, braunen Augen anblinzelte, trat er rasch zu ihm. „Hör' dich, was ich hier hab' und hab die Hand, um den Scheitel des Kindes zu streichen, da fürzte Helene herbei und rief: das Kind vom Boden an sich.“

„Du, rühr' mir's nit an“, rief sie. „Mürris, warum grab' ich nit“, flüsterte er. „Du fragst?“ zögerte sie zwischen den Säulen her- vor. Aus ihrem lieblichen Gesicht strahlten ihre ihre Augen so zornig an ihm, daß er unwillkürlich einen Schritt zurücktrat, dann aber verzerrte er sein Mund und ließ ein paar kurzabgegebene Laute hervor, doch sie kehrte sich von ihm ab und herrschte das zappelnde Kind an der Hand nachgerend, der Hüfte zu.

Als der Sternkeinhofbauer mittags den Keller von rief, ließ er sich begählig in den Großvaterhül zu- rückziehen, fragte er den gegenüberstehenden Toni: „Wo, Neugierigen im Ort?“

Der Burche zeigte die Säulen. „Das 'trau ich mir 'raten, daß's dich g'haltig neugierig hat nach der jungen Derrgottmaderin.“

„Am ja. Begegnung hab' mer sich.“

Der Alte zog die Brauen in die Höhe und warf einen ausbleibenden Blick nach dem Burchen. „Bin un'g'wiss, g'aus auf'genommen worden,“ lachte der ärgerlich.

„G'fährst dir ganz recht. Hört' ich dir voraus- g'sagt, einbildlicher Ding! Du bist hier niemand im Sinn g'leg'n, der Hof g'leg'n is g'weht und hört' läßt dich steter ein' Daser über'n Berg laufen, wie dich. Du is nit dalt, daß tu kein'm was g'lieb' ohne Weid'n und nun bitt's ja gar kein's! Drum mach' die keine unerlaubten Gedanken.“

„Halt mer, daß tu nit.“

„Zeit weid's, daß du bösel'n und andere Dumme- heiten sein läßt.“

„Bist sicher.“

„Nörrin kimm ich wieder, sagt's Weid'kind jun Borer.“

„Zorg' nit, du halt' mich g'fährd' g'aus g'macht.“ (Fortsetzung folgt)

Suche für meinen Sohn
Herrn **Lehrmeister** als
Zirkler od. Glaser
auch event. in Umgebung.
Angebote erb. unt. P. V.
an die Exped. des Blatt.

Sirch. Nachrichten
am 1. Sonntag n. Ep.
(8. 1. 22)
Kollekte für kirchl. Hilfsvereine.
Leuchter: Vorm. 10 Uhr.
Derspr. Wägemann.
Schulka: Vorm. 9 Uhr. Pfr.
Wägemann.

Ein
Schmiedegezellen
i. d. R. Köglers.

Beschluss.
Der Beginn der Schmei- in Al. G. u. n. d. f. r. e. n. t. e. n. n. u. n. d. f. r. e. t. a. s. 3. h. e. 1922 auf den 18. Janu- r. f. o. l. g. e. h. e. r.
Weiseburg, d. d. 21. Dezember 1921.
Der V. r. i. t. k. a. u. s. s. a. u. f.

Conditorei, Cafe, Restaurant H. Sadse.
Sonntag, den 8. Januar von nachm. 3 Uhr ab
erstklassiges

Künstlerkonzert
Ergebnis **H. Sadse.**

Gasthofz. Löwen
Sonntag, den 8. Januar
Volksmaskenball
im festlich decorierten Saale.
Anfang 4 Uhr. Einlass der Masken 6 Uhr.
Damasierung 8 1/2 Uhr.
— Dann große Fada polonaise. —
Die beiden schönsten Herren- und Damen- masken, sowie der schneidigste Harklein er- halten in runder Weise.
Das Tragen wirklicher Waffen ist nicht gestattet. Den Festorden ist und bing. Folge zu leisten.
Eine g. e. h. t. Einwohnerschaft sowie Fremde und G. a. n. e. r. der Vereins laden ganz ergebenst ein
der Wirt, der F. u. h. w. e. r. k. e. r. v. e. r. e. i. n.

Grüner Baum.
Sonntag, den 8. Januar 1922
Humor! Freiheit!
Maskenball
Rutschbahn.
— Rosendiele. — Weinzeit.
— Bekanntes Orchester.
5 Damen je 5 Herrenpreise, 2 Preise für die or. g. i. n. e. l. i. e. n. t. e. n. M. a. s. e. n.
— Der. l. i. c. h. e. P. e. l. o. n. i. e. n. e. n.
N. i. e. m. a. n. f. ü. r. D. a. m. e. n. u. H. e. r. r. e. n. a. n. d. e. r. K. a. s. s. e. z. u. h. a. b. e. n.
Das Leben ist so schön, ist der Natur so gut, man lebt ja nur so kurze Zeit und ist so lange tot.
Alto. Parol: **Grüner Baum.**
Anfang 4 Uhr. Einlass der Masken sofort.

!!! Hallo !!!
Gasthof Runthal
Sonntag, den 8. Januar 1922
gr. Volksmaskenball
mit allerlei Divertissements, wie **W. e. i. n. z. e. i. t.**
Lombola und vieles andere mehr.
Die schönst in Herren- u. Damenmasken, sowie der schneidigste Harklein erhalten sehr wertvolle Preise.
Außerdem kommen unter den Besuchern 3 G. l. o. t. t. e. r. e. n. z. u. r. V. e. r. l. o. s. u. n. g. : I. Preis 100 Mark II. Preis 50 Mark, III. Preis 25 Mark.
Anfang des Balls 4 Uhr. Einlass der Masken 6 Uhr.
Damasierung 8 Uhr. Anschließend Festpolonaise.
Das Tragen wirklicher Waffen ist verboten.
Hierzu laden ergebenst ein
der Wirt, der **Arbeiter-Gesang Verein**
Größen-Runthal.
(G. w. G. w.).
— Maskengarderobe liegt im Lokale aus. —

Untewerschen.
Sonabend, den 7. Januar 1922
großes Extrakonzert und Ball
— ausgeführt von der hiesigen Stadtkapelle. —
Anfang 4 Uhr. Eintritt 4 Mk.
Hierzu laden ergebenst ein
H. Schilling, Musikdirektor. **G. Seyne.**
Für die uns anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeiten danken herzlichst
Hugo Richter u. Frau
Klara geb. Kirsche
nebst Eltern.
Preislisten : Tischkarten
zu haben bei **D. Pieferenz.**

Spielvereinigung
Teuchern-Runthal.
Sonntag, d. 8. Jan. 22
nachm. 2 Uhr
General-
Versammlung
im Gasthof Runthal.
Erscheinen aller Mitglieder
erwünscht. **Der Vorstand.**
Schiffertung, Deid und Besatz von Otto Pieferenz Teuchern.

Keine
Weizenspren
verkauft
Eiserlich, Unterhaka.

1 Schwein
steht zu verkaufen
Staub, Fiedlung.

Wir suchen eine
Melkziege
zu kaufen
Wendler u. Busse
Hobnitzstr. 22

Weißbunde u. Linde
zu
Moy Kauer
Dresdenerstr. mit elektr. B. t. b. 6
Unterm Berge 29

Kühner- u. Tauben-Futter
1 Pfd. 2.50, 1 Ztr. 225 Mk.
empfiehlt
Rob. Näther.

Rob. Näther.
Kodenschlitten,
Kinderschlitten (mit u. d. ohn
Lehne,
Stuhlschlitten,
Schlittschuhe
empfiehlt in solider Ausführung zu billigen Preisen
Perd. Gresse.

Filzschuhe
Filzpantoffeln
grösste Auswahl
Salamander-Schuhhaus
Rud. Ziegler Nchf.

Kasserverein Deutsche Schäferhündin
m. f. gut. Stammtafel, S. B. eingetr., sehr wachsam und
gute **Zuchthündin** preiswert zu verk. Einwandfreier Kör-
perbau, gut fr. ster. fernehd., an Zimmer und Hof ge-
wöhnt. Tausch auch gut erhaltenes Jagdgewehr bei Kauf.
Angebote an **Wilh. Reuter,**
Weißerfl. a. S., Merseburgerstr. 50.

Unsere Schützenloge auf dem Schützen-
platze wird nachfrei. Interessenten werden ge-
beten, Angebote bis zum 20. Januar 1922
bei Herrn Hugo Luchinger einzureichen.
Der Schützenverein.

Sportplatz am Bahnhof.
(B. M. B. B.)
Sonntag, den 8. Januar c. t. nachm. 2 Uhr
Berbandswettpiel
Spielberg, I. Aus-Myldorf — Sportberg, II. Teuchern.
Vorm. 10 Uhr: Wacker I. Teuchern — Sportberg, IV. Teuchern.
Vorm. 1/2 12 Uhr: B. und II. Fgd. Namberg — Sportberg,
II. Fgd. Teuchern.

Der Saisonverkauf
in Damenhüten hat begonnen.
30% in bar. Auf sämtliche Damen- **30% in bar.**
hüte, Hüfchen.
Gleichzeitig bringe ich einen Posten Herrensocken,
Damen- u. Kinderstrümpfe zum Verkauf. Paar **8.50** Mk.
Herren-Einfaßhemden, Damenhemden (weiß, Leinen) 55.— Mk.
Einen Posten wasserdicke Jacken für Monture, Schlosser usw.
Mk. 75.— Mk.
Sächs. Strumpf- u. Trikotagenfabrik
Zweigstelle Teuchern, Grüner Weg 1.

Spar-Einlagen
nimmt bei unbedingter Sicherheit und
günstiger Verzinsung entgegen
Sparkasse des Landkreises
Weißenfels.
Unter-Einnahme Teuchern, Probsteistr. 19.
Näther.

Nach zehnjähriger ärztlicher, darunter
fünfjähriger spezialärztlicher Tätigkeit in Pots-
dam, Stettin, Breslau, Dresden und Leipzig
habe ich mich als
Spezialarzt
für Magen- u. Darmkrankheiten,
Stoffwechsel- u. Ernährungsstörungen
in **Zeit** niedergelassen.
Sprechzeit 10—1, 1/2—6 Uhr.
Röntgenrichtung. Elektrotherapie.
Dr. med. Adolf Mayer,
Lindenplatz 8.

Arbeitsnachweis
Teuchern.
Geschäftszeit werktäglich von
8 1/2—1 Uhr.
Gesucht werden:
8 Dienstmädchen u. 9 Buchsen
verfährt. d. d. e. n. e. r. s. i. n. d. e. L. a. n. d. u. m. r. i. c. h. t. H. a. a. r. D. e. r. n. a. c. h.
auswärts, 1 Richter und 1
Schneider nach auswärts, 1
Zellmacher, 1 Familie zum
Wohlfahrt, 2 fliegere Haus-
mädchen auf eine Stelle, 1
Hausmädchen von 17 Jahren
u. G. a. t. t. e. r. i. c. h. t. 1 A. u. f. v. a. r. t. u. n. g. v. o. n. 14—16 Jahren, 1
F. r. i. e. n. s. t. u. c. h. e. 1 G. u. l. l. i. e. n. i. e. d.
Stellen suchen
1 Nachwächter, 1 älterer
Mann in die Landwirtschaft,
1 O. t. t. e. r. m. a. d. d. e. n. s. o. f. o. r. t. i. n. d. e.
Landwirtschaft, 1 O. t. t. e. r. b. e. r. e. i. t. e.
in die Landwirtschaft, 2 F. r. e. u. n. d. e.
als Anwärter für den hiesigen
Tag.

Banarbeiter
Zweigverein Teuchern.
Sonntag, den 8. Januar
nachmittags 3 Uhr im G. a. n. n. u. m.
Versammlung
Tagesordnung:
1. Quartalsbericht, Jahres-
und Vorstandsbericht, 2. Ber-
standswahl, 3. Beschlüsse
zum Beitritt an den Bau-
gärt. Betriebsverband und
Bemittlung der Anteile hierzu.
4. Vereinsangelegenheiten und
Beschlüsse.
Alle Kollegen von Stadt
und Land werden dringend er-
sucht, vollständig zu erscheinen.
Der Vorstand.

Einmal möbliertes
Zimmer
von 2000 Mark Ehepaar gegen
hohe Miete gesucht. Offerten
unter **A. C. a. d. E. r. u. e. r. t.**

Wandkalender
zu haben bei
D. Pieferenz.

Sportplatz am Bahnhof.
(B. M. B. B.)
Sonntag, den 8. Januar c. t. nachm. 2 Uhr
Berbandswettpiel
Spielberg, I. Aus-Myldorf — Sportberg, II. Teuchern.
Vorm. 10 Uhr: Wacker I. Teuchern — Sportberg, IV. Teuchern.
Vorm. 1/2 12 Uhr: B. und II. Fgd. Namberg — Sportberg,
II. Fgd. Teuchern.

